Regionaljournal Steiermark

Jung sein in Knittelfeld

Die Stadtgemeinde Knittelfeld veranstaltet gemeinsam mit dem Netzwerk „Jung sein in Knittelfeld“ am Mittwoch, 22. Oktober von 9 bis 18.30 Uhr eine Infomesse für Kinder, Jugendliche und ihre Begleiter/innen. Der Eintritt ist frei.

Bereits im Vorjahr fand die Messe großen Anklang. Diesmal präsentieren sich über 50 Vereine und Institutionen aus dem Murtal. Sie informieren über Freizeitangebote, Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen u. v. m. Im Rahmen der Messe finden von 9 bis 14 Uhr auch Vorträge und Workshops für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen statt. Von 14.30 bis 18.30 Uhr gibt es Vorträge für Eltern zu kinder- und jugendrelevanten Themen. Eine Kinderbetreuung ist eingerichtet. Bei der Messe wird auch der neue Infokatalog vorgestellt. In dieser Broschüre sind alle Knittelfelder Beratungseinrichtungen, Bildungsinstitutionen und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, zusammengefasst. Der Katalog wird auch in Schulen verteilt, ebenso liegt er in der Stadtgemeinde, der Stadtbibliothek und im Bürgerbüro auf.

Zum Netzwerk:
Der Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie der Wunsch sich darüber auszutauschen, waren der Impuls zu einem gemeinsamen Vernetzungstreffen der Institutionen. 2013 entstand daraus der Arbeitskreis „Prävention“. Im Laufe des Jahres kam es zu zahlreichen Vernetzungstreffen. Heute besteht das Netzwerk aus rund 20 Trägerorganisationen, Vereinen, Behörden und Institutionen, die mit Kindern, Jugendlichen sowie ihren Begleiter/innen arbeiten. Unter anderen sind Schulen, die Polizei, die Bezirkshauptmannschaft, die Beratungsstellen, das AMS, die Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft, die Kinderfreunde, das Institut für Kind, Jugend und Familie und der Verein Neustart Teil des Netzwerkes. Die Netzwerkpartner kooperieren miteinander, ihre Aufgabe ist es Fehlentwicklungen oder Schwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen früher zu erkennen und auch schneller darauf reagieren zu können. Das

ist ein wichtiger Weg um eine Gemeinde kinder-, jugend- und auch familienfreundlicher zu gestalten.